

# Umgang mit bestimmten "Arten" von Kollegen, besonders bei "auffälligen" SuS

Beitrag von „Someteacher“ vom 2. April 2014 11:58

Zitat

Jede Schule ist natürlich anders und man kann daher keine allgemeinen Ratschläge geben - aber ich habe schon den Eindruck, dass die "inoffiziellen Regeln", die Du nicht durchschaust, gar nichts mit Deiner Schule zu tun haben, sondern an jedem Arbeitsplatz gelten.

Ohne Dir "gegenreden" zu wollen - ich habe schon einige Erfahrungen im echten (Arbeits-)Leben gemacht. Diese spezifische Ausprägung von Regeln habe ich in der sonstigen Arbeitswelt noch nicht erlebt.

[Zitat von unter uns](#)

Zunächst einmal halte ich Dein Problem für einigermaßen typisch. Wie war es bei mir? Ich war neu an einer Schule, auf der ersten Konferenz hielt der SL eine große Rede, wie wichtig es wäre, dass alle auf Pünktlichkeit achten, dass wir eingreifen, wenn die SuS zu spät in den Unterricht kommen blablabla... Einige Monate später kam der SL dann zum Unterrichtsbesuch. Was passierte? Mehrere Leute kamen zu spät (Sek II), ich hielt also eine entsprechende Ansprache (hätte ich so oder so gemacht...) In der Nachbesprechung kam es dann zu Folgendem: Vorwürfe: Ich sei viel zu streng gewesen, ich hätte mich offenbar vor der SL aufspielen wollen etc. (natürlich etwas verbindlicher formuliert). Einige Jahre später hatte ich wieder einen Termin mit der SL, wir kamen noch mal auf die Episode zurück. Was sagt der SL? Er hätte mich damals kritisiert, aber "eigentlich" sei mein Verhalten ja richtig gewesen. Das ist eben Schule. Hier arbeiten Menschen mit Menschen und es geht nicht immer rein logisch zu. Das ist oft unbefriedigend, aber damit muss man klar kommen.

Jetzt zu Dir. Ich würde mir Folgendes klar machen:

- Du bist in der Probezeit. Niemand braucht von Dir irgendwas, was auch nur in die Nähe einer Belehrung käme.
- Die Kollegen haben viel zu tun. Wenn Sie Dir dieses oder jenes versprechen, wird das in vielen Fällen geschehen, um die Sache rasch zu erledigen, d. h. sie wollen eigentlich, dass Du verschwindest.
- Du wirst das in einigen Jahren vermutlich hier und da ähnlich machen.
- Es gibt in großen Lehrerkollegien grundsätzlich keine erzieherische oder sonstige

Frage (Leistungsbewertung etc.) über die es irgendeinen echten Konsens gäbe. Das bedeutet auch, dass die meisten Regeln, Vereinbarungen etc. nie wirklich von allen eingehalten werden. Der auf Konferenzen etc. vordergründig hergestellte Konsens gilt meistens dem Sozialfrieden, damit man miteinander vernünftig arbeiten kann.

Damit musst Du umgehen lernen. Ich würde also

- weniger reden, weniger zu Kollegen rennen, weniger zur SL rennen und mehr beobachten.
- herausfinden, mit wem ich wirklich gut zusammenarbeiten kann und mit wem nicht.
- mein Verhalten entsprechend anpassen.
- gaaaaanz wichtig: zu so vielen Kollegen wie möglich erst einmal eine positive Beziehung aufbauen, BEVOR ich irgendetwas von ihnen möchte. Also: Aufmerksam sein, hilfsbereit sein, Sachen loben, die mir wirklich gefallen, Rat einholen (!) - geht übrigens auch bei Disziplinarfragen. NICHT: "Ich habe den Schüler X erwischt blablabla", sondern: "Könntest Du mir vielleicht mal helfen, falls Du fünf Minuten hast, ich habe da ein Problem..."

Alles anzeigen

Danke für diese Rückmeldung - ich werde das entsprechend umsetzen.

Mit diesen Hinweisen kann ich gut arbeiten.

Danke dafür.

Zitat

Und zum Schluss: Wenn Du wirklich so durchsetzungsstark bist, wie Du meinst, solltest Du in vielen Fällen keine Kollegen und keine SL brauchen. Wenn also Schüler Passanten anquatschen, sollte eigentlich eine Ansprache von Dir reichen, das Problem für alle zu lösen. Es muss nicht gleich die halbe Schule eingespannt werden und die Schüler müssen nicht gleich Steine klopfen.

Alles anzeigen

Das "Problem" ist nicht, wie "meine SuS" (also alle SuS, mit denen *ich* im Unterrichtsalltag zu tun habe/in *meinen* Lerngruppen habe) sich verhalten - sondern die Reaktion von **anderen LuL** (den erwähnten ~20-30%) darauf, wenn ich wie beschrieben agiere.

---

Zitat

Dafür gibt es immer zwei Erklärungen:

a) du bist richtig gut und **zumindest der Chef/einer der Chefs** sieht das - freu dich halt.

Oder b) du wirkst so, als passtest du ins neue Höflings-Aquirierungsschema, dass den SL neuerdings auf diversen SL-Weiterbildungen nahegebracht wird: "Divide et impera: versprechen Sie den jungen Kollegen Beförderungen und binden sie sie an sich um sich dann, wenn Sie XY durchsetzen wollen, loyal zu wissen."

Keine Ahnung, was davon jetzt zutrifft. Musst du selbst einschätzen können. 😊

Alles anzeigen

Durch Deine Verwendung der fett markierten Formulierung ist mir einiges klar geworden - genau das ("einer der...").  
Kann ich mit arbeiten, danke.

Zitat

Erwachsene Menschen (um)erziehen zu wollen, halte ich für aussichtslos.

Stimme vollkommen zu.

Mir geht es nur darum, wie ich handeln muss bzw. wie ich mein Verhalten verbessern kann.